

Stiftung Kinder forschen, Projektmittel für Netzwerkkoordination

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	6	Zuständigkeit:	Referat 4
Sitzungsdatum:	25.10.2023	Stadt Landshut, den	04.10.2023
Sitzungsnummer:	14	Ersteller:	Claudia Weindl

Vormerkung:

Sachverhalt (kurz):	Projektmittel zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Netzwerkkoordination „Stiftung Kinder forschen“
Beteiligung der Gremien	<input type="checkbox"/> Behindertenbeirat: <input type="checkbox"/> Integrationsbeirat <input type="checkbox"/> Seniorenbeirat:
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> keine finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> noch offen, ob finanzielle Auswirkungen, weil: je nach Bedarf <input checked="" type="checkbox"/> die Finanzierung wird wie folgt sichergestellt: Anmeldung HH 2024
	<input type="checkbox"/> Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Leistung
Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: <input type="checkbox"/> Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans <input type="checkbox"/> Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang <input type="checkbox"/> Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt
Weitere Geschäftsbereiche/ Dienststellen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Beratungsfolge	

1. Das Prinzip der Stiftung Kinder forschen (früher „Haus der kleinen Forscher“)

Die Initiative „Stiftung Kinder forschen“ ist eine bundesweite Bildungsinitiative in Deutschland, die sich der frühkindlichen Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik (MINT) verschrieben hat. Ziel der Stiftung ist es, die Neugier und die Forschungsfreude von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter zu fördern. Dies geschieht durch praxisnahe,

entdeckende Lernangebote und die Unterstützung von pädagogischen Fachkräften bei der Vermittlung von MINT-Themen. Um dies in die Fläche zu tragen, braucht es lokale Netzwerkkoordinatoren vor Ort.

Seit März 2010 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Landshut, dem Landkreis Landshut und der Stiftung. (siehe Anlage 1)

Auf Grund personeller Veränderungen und der Corona-Pandemie, fanden im Zeitraum Ende 2019 bis Ende 2020 keine Veranstaltungen statt. Seit Anfang 2023 wurde die Leitung der Netzwerkkoordination an das Bildungsmanagement übertragen. Im Landratsamt Landshut wurde die Aufgabe der Sachgebietsleitung SG 56 Kinder-/ Jugend- und Familienförderung zugeordnet.

Die Stiftung hat ein nahezu flächendeckendes Bildungsnetzwerk mit bundesweit rund 200 lokalen Partnern etabliert. In Bayern kooperiert sie mit insgesamt 29 Institutionen, welche als sogenannte Netzwerkpartner das Fortbildungsangebot der Bildungsinitiative bereitstellen. Der größte Teil der bayerischen Netzwerkpartner stammt aus der öffentlichen Hand (23), drei sind Akteure aus der Zivilgesellschaft und drei Netzwerkpartner sind dem Bereich der Wirtschaft zuzuordnen. (siehe Anlage 2)

2. Rolle und Verpflichtungen als Netzwerkkoordination:

Die Netzwerkkoordination in einer Partnerschaft mit der Stiftung Kinder forschen ist von hoher Bedeutung. Die Netzwerkkoordination übernimmt die Aufgabe, lokale Bildungseinrichtungen, Kitas, Schulen, und außerschulische Partner zusammenzubringen und den Austausch zu fördern. Konkret sind die Aufgaben der Netzwerkkoordination:

- Identifikation und Ansprache potenzieller Partner und Einrichtungen in Landshut, die an der Initiative teilnehmen könnten.
- Organisation von Fortbildungsmaßnahmen und Workshops für pädagogische Fachkräfte, um sie in der Umsetzung von MINT-Bildung zu unterstützen.
- Koordination von Veranstaltungen und Projekten, die die Neugier und Begeisterung der Kinder für MINT-Themen wecken sollen.
- Sicherstellung der Qualität und kontinuierlichen Weiterentwicklung der MINT-Bildungsangebote vor Ort.
- Berichterstattung und Dokumentation der Aktivitäten und Fortschritte in der Stadt Landshut im Rahmen der Partnerschaft.

3. Vorteile für die Stadt Landshut:

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung und die Rolle als Netzwerkkoordination bieten der Stadt Landshut zahlreiche Vorteile:

- **Förderung der frühkindlichen Bildung:** Die Initiative unterstützt die Bildung und Entwicklung der Kinder in den Schlüsselbereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik von Anfang an.
- **Stärkung des Bildungsstandorts:** Landshut kann sich als Vorreiter in MINT-Bildung profilieren und somit attraktiver für Familien und Bildungseinrichtungen werden.
- **Zukunftsorientierung:** MINT-Kompetenzen sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Stadt Landshut kann durch diese Initiative einen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft leisten.

- **Vernetzung:** Die Partnerschaft fördert die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und stärkt das Bildungsnetzwerk in der Stadt.

4. Finanzierung

- Jeder Netzwerkpartner finanziert das Fortbildungsangebot selbstständig und ohne kommerzielle Interessen zu verfolgen.
- Durch die Stiftung werden alle notwendigen Unterlagen für die Angebote zur Verfügung gestellt.
- Refinanzierung der Fortbildungsangebote über die jährliche Sachkostenförderung in Höhe von max. 3.000 € pro Netzwerkpartner möglich (siehe Anlage 3)
- Die Stiftung qualifiziert Trainerinnen und Trainer
- Regelmäßige Schulungen und Qualifizierung der Netzwerkkoordinatoren durch die Stiftung

Diese Initiative kann dazu beitragen, die Bildungslandschaft in Landshut nachhaltig zu bereichern und die Zukunftschancen unserer Kinder zu verbessern.

Beschlussvorschlag

Der Bildungs- und Kultursenat der Stadt Landshut empfiehlt, vorbehaltlich der Förderfähigkeit, die Bereitstellung der Projektmittel von 3.000 € für das HJ 2024 um die Aufgaben der Netzwerkkoordination sicherzustellen.

Anlagen:

- Anlage 1 - Kooperationsvereinbarung Stiftung Haus der kleinen Forscher vom 08.02.2010
- Anlage 2 - Stiftung Kinder forschen in Bayern - Zahlen und Fakten Stand 30.06.2023
- Anlage 3 - Maßnahmenkatalog zur Sachkostenförderung für Netzwerkpartner